

Mehr als nur eine Fachausbildung

Eine Lehre bei Lonza bietet eine Vielfalt an Möglichkeiten, dies sowohl während als auch nach der Ausbildung. Ein idealer Start in das Berufsleben.

Professionelle Lehrlingsausbilder, eigene Ausbildungsbetriebe, ein Sprachaufenthalt in England, schulische Nachhilfe und Wohngemeinschaften für junge Leute, deren Zuhause nicht in Pendlerdistanz liegt: Als wichtiger Ausbildungsbetrieb unterstützt Lonza ihre Lernenden in diesen und vielen anderen Bereichen. «Eine Lehre ist mehr als eine fachliche Ausbildung. Wir versuchen, unsere Lernenden auch in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu fördern», sagt Paul Briggeler, Leiter Ausbildung bei Lonza Visp.

Es fängt bei den Sprachen an. «Bei Lonza Visp sind Deutsch und Englisch Kommunikationssprachen. Mit Angestellten aus 70 verschiedenen Nationen kommen die Lernenden ganz von alleine mit Englisch in Kontakt», weiss Briggeler. Lonza überlässt jedoch nichts dem Zufall: Neben wöchentlichen Sprachkursen für gewisse Berufe organisiert Lonza einmal pro Jahr während den Herbstferien eine «English in Action»-Woche, bei der die Lernenden ihre Englischfertigkeiten für den Berufsalltag üben können. Während der Ausbildung bietet die Unternehmung ihren Lernenden zudem einen zweiwöchigen Sprachaufenthalt im britischen Brighton an. Mobilität wird bei der Lonza prinzipiell grossgeschrieben. Das Generalabonnement der SBB (GA) erhalten die Lernenden für gerade einmal einen Franken pro Tag, also 365 Franken pro Jahr. Eine durch einen Sozialarbeiter betreute Frauen- oder Männerwohngemeinschaft steht wiederum ausgewählten

Lernenden zur Verfügung, die einen langen Anfahrtsweg haben.

Alle Türen geöffnet

Zurzeit bildet Lonza am Standort Visp rund 230 Lernende in 16 Lehrberufen aus, einen Grossteil davon in den für die Firma traditionell wichtigen Pharma- oder technischen Berufen. Trotz der grossen Anzahl Lernenden ist die Atmosphäre jedoch persönlich und familiär: «Die Atmosphäre in den einzel-

nen Labors und Werkstätten ist wie in einem Kleinbetrieb», sagt Paul Briggeler. Ein sehr kollegiales Verhältnis zeichne die einzelnen Bereiche aus: «Unter den Lernenden entstehen Freundschaften fürs Leben», so der Lehrlingsverantwortliche.

Wer heute eine Berufslehre absolviert, hält sich alle Türen offen. Dank dem durchlässigen Schweizer Bildungssystem können Lehrabgänger nach

bestandener Berufsmaturität das Studium an den diversen Fachhochschulen in Angriff nehmen - oder mit Passerelle-Angeboten sogar ein Studium an Universitäten wie der ETH. Lonza unterstützt gezielt Lernende, die nach dem Berufsabschluss die Vollzeit-Berufsmaturität absolvieren, mit 1000 Franken pro Monat. «Kein Abschluss ohne Anschluss», lautet das Credo. Daher kann die Unternehmung auch Lernenden, die nach dem Lehrab-

schluss im Betrieb bleiben möchten, interessante Perspektiven in Zukunftsbereichen aufzeigen. «Wir unterstützen junge Leute darin, etwas aus sich zu machen», fasst Briggeler das Bestreben der Lonza zusammen.

Lonza
BERUFSLEHRE



Paul Briggeler, Leiter Ausbildung bei Lonza Visp.

Bild: zvg